

WINKLER & SANDRINI

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dottori Commercialisti - Revisori Contabili

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Dottori Commercialisti e Revisori Contabili
Dott.com. Peter Winkler
Mag. Stefan Sandrini
Dott. Stefan Engele
Dott.com. Martina Malfertheiner
Dott. Alfredo Molinari
Massimo Moser

Dott.com. Oskar Malfertheiner
Rag. Stefano Seppi
Dott.com. Andrea Tinti

Rundschreiben

Mitarbeiter – Collaboratori
Dott. Karoline de Monte
Mag. Iwan Gasser
Dott. Michael Schieder
Dott. Stephanie Vigil

Nummer:	21
vom:	2019-02-15
Autor:	Dr. Martina Malfertheiner

An alle Kunden mit freien Mitarbeitern

Freie Mitarbeit: INPS-Rentenbeitrag

Im Folgenden fassen wir die wichtigsten Verpflichtungen für alle Auftraggeber von freien Mitarbeitern zusammen. Es gelten folgende INPS-Beitragssätze der Separatverwaltung für das Jahr 2019¹:

- 24 % für Rentner und für alle die bei einer anderen Pflichtversicherung eingetragen sind²;
- 25,72 % für alle Freiberufler ohne eigener Pensionskassa aber mit MwSt.-Nummer³; Das Finanzgesetz für das Jahr 2017 legt den Beitragssatz ab dem Jahre 2017 mit 25,72 % für alle Freiberufler ohne eigener Pensionskassa aber mit MwSt.-Nummer⁴ fest.
- 34,23 % für alle anderen Eingetragenen ohne eigener Pensionskassa⁵, die nicht Freiberufler mit MwSt.-Nr. sind und die nicht Rentner und nicht in einer anderen Pflichtversicherung eingetragen sind. Diese haben Anrecht auf Arbeitslosengeld (DIS-COLL). Zu diesen zählen⁶:
 - Verwalter, Aufsichtsräte und Revisoren von Gesellschaften, Vereinigungen und anderen Körperschaften (1A 1E 1B 1C),
 - Liquidatoren von Gesellschaften (1D),
 - Mitarbeiter von Zeitungen, Zeitschriften, Enzyklopädien usw. (02),
 - Forschungsdoktorate und Studienbörsen (05),
 - freie Mitarbeit bei öffentlichen Verwaltungen (11),
 - Mitarbeiter von Parlamentariern (17),
 - freie Mitarbeit⁷ (18).
- 33,72 % für alle anderen Eingetragenen ohne eigener Pensionskassa⁸. Zu den anderen Eingetragenen in die Separatverwaltung zählen jene, die nicht Freiberufler mit MwSt.-Nr. sind und die nicht Rentner und nicht in einer anderen Pflichtversicherung eingetragen sind. Zu diesen zählen:
 - Mitglieder von Kollegien und Kommissionen (03),
 - Verwalter von öffentlichen Körperschaften⁹ (04),
 - Türverkäufer (07)

1 Rundschreiben des INPS Nr. 19 vom 06.05.2019
2 Art. 1, Abs. 491, Gesetz Nr. 147/2013
3 Art. 1, Abs. 165, Gesetz Nr. 232/2016
4 Art. 1, Abs. 165, Gesetz Nr. 232/2016
5 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
6 Rundschreiben des INPS Nr. 122 vom 28.07.2017
7 D.Lgs Nr. 81/2015
8 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
9 DM 25.5.2001

- Empfänger von Vergütungen für gelegentlich freiberufliche Leistungen¹⁰ (09),
- stille Teilhaber (13),
- Ärzte in Fachausbildung (14).

Falls der Empfänger einer Vergütung aus gelegentlich freiberuflicher Leistung¹¹ ein Jahreseinkommen über 5.000 Euro aus gelegentlich freiberuflicher Leistung bezieht, dann ist der Betrag über 5.000 Euro dem INPS-Rentenbeitrag der Separatverwaltung zu unterwerfen¹².

Das Gesetz zur Rentenreform sieht eine Höchstgrenze des Jahreseinkommens vor, bis zu welchem der INPS-Rentenbeitrag geschuldet ist¹³. Diese Höchstgrenze wird jährlich an die Steigerung der Lebenshaltungskosten angepasst. Die Höchstgrenze für das Jahr 2019 wurde mit Euro 102.543,00 festgelegt¹⁴.

Keine Änderung gab es bei der Lastenverteilung des Rentenbeitrages. Zu Lasten des freien Mitarbeiters oder des Empfängers der Vergütung aus gelegentlich freiberuflicher Leistung gehen 1/3 des Beitrages. Zu Lasten des Auftraggebers gehen 2/3 des Beitrages.

Wir erinnern, dass der Auftraggeber verpflichtet ist, den gesamten Rentenbeitrag innerhalb 16. des auf die Auszahlung folgenden Monats mit dem Einzahlungsschein F24 einzuzahlen. Der Rentenbeitrag ist dabei auf ganze Euro zu runden (allgemeine Rundungsregel: bei € 0,5 wird aufgerundet, bei € 0,4 abgerundet)¹⁵. Der Auftraggeber ist auch verpflichtet, die sog. UNIEMENS-Meldung an das INPS innerhalb des letzten Tages des auf die Auszahlung folgenden Monats elektronisch zu übermitteln.

Die folgende Tabelle fasst die Beitragssätze und die Höchstgrenzen der letzten Jahre zusammen:

Jahr	Freie Mitarbeiter die bei keiner anderen Pflichtversicherung eingetragen sind und nicht Rentner sind	Freie Mitarbeiter die Bezieher einer direkten Rente sind	Freie Mitarbeiter die bei einer anderen Pflichtversicherung eingetragen sind und nicht Bezieher einer direkten Rente sind	Höchstgrenze
2002	14 %	10 %	10 %	Euro 78.507,00 ¹⁶
2003	14 %	12,5 %	10 %	Euro 80.391,00 ¹⁷
2004	17,80 % bis Euro 37.883 18,80 % von Euro 37.884 bis 82.401	15 %	10 %	Euro 82.401,00 ¹⁸
2005	18,00 % bis Euro 38.641 19,00 % von Euro 38.642 bis 84.049	15 %	10 %	Euro 84.049,00 ¹⁹
2006	18,20 % bis Euro 39.297 19,20 % von Euro 39.298 bis 85.478	15 %	10 %	Euro 85.478,00 ²⁰
2007	23,50 % bis 6.11.2007 23,72 % ab 7.11.2007	16 %	16 %	Euro 87.187,00 ²¹
2008	24,72 %	17 %	17 %	Euro 88.669,00 ²²

10 Art. 44 Gesetz Nr. 326/2003

11 Art. 67, Abs. 1 Buchst. I, VPR 917/86

12 Art. 44, Abs. 2, GGD vom 30.09.2003 Nr. 269, umgewandelt mit Abänderungen in das Gesetz vom 24.11.2003 Nr. 326 und INPS-Rundschreiben Nr. 103 vom 06.07.2004

13 Art. 2 Abs. 18 Gesetz Nr. 335 vom 08.08.1995

14 Rundschreiben des INPS Nr. 19 vom 06.02.2019

15 Rundschreiben des INPS Nr. 208 vom 27.11.2001

16 Rundschreiben des INPS Nr. 36 vom 08.02.2002

17 Rundschreiben des INPS Nr. 21 vom 30.01.2003

18 Rundschreiben INPS Nr. 27 vom 10.02.2004

19 Rundschreiben INPS Nr. 8 vom 27.01.2005

20 Rundschreiben INPS Nr. 11 vom 1.02.2006

21 Rundschreiben INPS Nr. 7 vom 11.01.2007

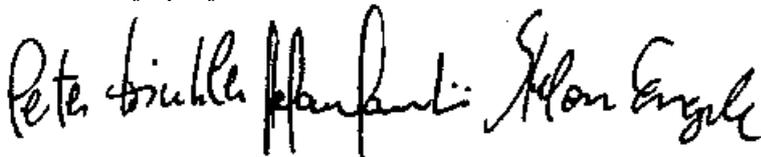
22 Rundschreiben INPS Nr. 8 vom 17.01.2008

Jahr	Freie Mitarbeiter die bei keiner anderen Pflichtversicherung eingetragen sind und nicht Rentner sind	Freie Mitarbeiter die Bezieher einer direkten Rente sind	Freie Mitarbeiter die bei einer anderen Pflichtversicherung eingetragen und nicht Bezieher einer direkten Rente sind	Höchstgrenze
2009	25,72 %	17 %	17 %	Euro 91.507,00 ²³
2010	26,72 %	17 %	17 %	Euro 92.147,00 ²⁴
2011	26,72 %	17 %	17 %	Euro 93.622,00 ²⁵
2012	27,72 %	18 %	18 %	Euro 96.149,00 ²⁶
2013	27,72 %	20 %	20 %	Euro 99.034,00 ²⁷
2014	28,72 % ²⁸ Ausnahme: 27,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ²⁹	22 % ³⁰	22 %	Euro 100.123,00 ³¹
2015	30,72 % Ausnahme: 27,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ³²	23,5 % ³³	23,5 %	Euro 100.324,00 ³⁴
2016	31,72 % ³⁵ Ausnahme: 27,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ³⁶	24 % ³⁷	24 %	Euro 100.324,00 ³⁸
2017	32,72 % ohne DIS-COLL ³⁹ ab 1.7.2017 33,23 % mit DIS-Coll ⁴⁰ 25,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ⁴¹	24 %	24 %	Euro 100.324,00 ⁴²
2018	33,72 % ohne DIS-COLL ⁴³ 34,23 % con DIS-Coll ⁴⁴ 25,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ⁴⁵	24 %	24 %	Euro 101.427,00 ⁴⁶
2019	33,72 % ohne DIS-COLL ⁴⁷ 34,23 % con DIS-Coll ⁴⁸ 25,72 Freiberufler mit MwSt.-Nr ⁴⁹	24 %	24 %	Euro 102.543,00 ⁵⁰

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Winkler & Sandrini
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



- 23 Rundschreiben INPS Nr. 13 vom 28.01.2009
- 24 Rundschreiben INPS Nr. 13 vom 02.02.2010
- 25 Rundschreiben INPS Nr. 30 vom 09.02.2011
- 26 Rundschreiben INPS Nr. 16 vom 03.02.2012
- 27 Rundschreiben INPS Nr. 27 vom 12.02.2013
- 28 Art. 1, Abs. 79, Gesetz Nr. 247 vom 24.12.2007
- 29 Art. 1, Abs. 744, Gesetz Nr. 147/2013
- 30 Art. 1, Abs. 491, Gesetz Nr. 147/2013
- 31 Rundschreiben des INPS Nr. 18 vom 04.02.2014
- 32 Art. 10-bis, Abs. 1 Decreto Legge Nr. 192/2014, umgewandelt mit Änderungen vom Gesetz Nr. 11 vom 27.02.2015
- 33 Art. 1, Abs. 491, Gesetz Nr. 147/2013
- 34 Rundschreiben des INPS Nr. 27 vom 05.02.2015
- 35 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
- 36 Art. 1, Abs. 203 Gesetz Nr. 208/2015
- 37 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
- 38 Rundschreiben des INPS Nr. 13 vom 29.01.2016
- 39 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
- 40 Art. 7, Abs. 1 Gesetz 81 vom 22.05.2018
- 41 Art. 1, Abs. 165, Gesetz Nr. 232/2016
- 42 Rundschreiben des INPS Nr. 21 vom 31.01.2017
- 43 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
- 44 Art. 7, Abs. 1 Gesetz 81 vom 22.05.2018
- 45 Art. 1, Abs. 165, Gesetz Nr. 232/2016
- 46 Rundschreiben des INPS Nr. 18 vom 31.01.2018
- 47 Art. 2, Abs. 57, Gesetz 92/2012
- 48 Art. 7, Abs. 1 Gesetz 81 vom 22.05.2018
- 49 Art. 1, Abs. 165, Gesetz Nr. 232/2016
- 50 Rundschreiben des INPS Nr. 19 vom 06.02.2019